

Uhr ein von der Tränke kommendes schönes Pferd in dem Augenblick auf den Bahndamm, als der abwärts fahrende Zug heranbrauste. Das Pferd wurde vom Zuge erfasst, um, nachdem daselbe eine Strecke weit mit fortgeschleift worden, ganz verkümmelt und zerrissen (der Kopf war ihm ganz abgerissen) liegen zu bleiben. Auf den Zug hatte diese gräßliche Scene weiter keinen störenden Einfluß.

Aus Baden, 24. Juli. Die diesjährigen Herbstmanöver der 28. Division beginnen Mitte August und werden in der Gegend von Balldorf, Gelmsfeld, Mosbach, Wimpfen, Sinsheim abgehalten werden. — Dieser Tage schürte die Ehefrau eines Bauern von Happach den Backofen zum Brotbacken an; bis der Bauer es bemerkte, waren die Ofen verdeckt gewesen ca. 3000 M in Brandnoten bereits ein Haub der Flammen geworden.

Sörrach, 22. Juli. Ein gestern Nachmittag niedergehender Blitzstrahl traf in Neudorf einen auf freiem Felde arbeitenden ca. 28 Jahr alten, lebigen Landarbeiter, welcher laut Fr. B. bis zur Stunde der Sprache und des Gehörs beraubt ist.

München, 22. Juli. Wegen Geheimbündelei sind hiesigen Blättern zufolge in Verfolg der im März d. J. erfolgten Beschlagnahme sozialdemokratischer Druckschriften jetzt 80 Sozialdemokraten vor das Landgericht verwiesen.

Kolmar, 25. Juli. Der elsass-lothringische Abgeordnete Grad wurde heute wegen Verleitung der Feldweibel des deutschen Heeres, begangen in einer im Februar ds. J. gehaltenen Wahlrede von der hiesigen Strafammer zu 500 M Geldstrafe verurteilt.

Koburg, 23. Juli. 9. Deutscher Turntag. Von den Verhandlungen haben wir noch einiges nachzutragen. Es wurde u. a. beschlossen: Diejenigen Vereine, welche ein Wetturnen erwachen mit anderen als von den deutschen Turnvereine beschlossenen Preisen krönen, werden verwarnt und im Wiederholungsfalle ausgeschlossen. Der Ausschuß wird beauftragt, an die zuständigen Behörden das Bittgesuch zu richten, daß den Turnvereinen die mietfreie Mitbenützung der Schulturnhallen gestattet werde. Empfohlen wird, in der Befehlsweise, in Bekanntmachungen, Besprechungen turnerischer Angelegenheiten unter Ausschluß der Fremdwörter sich deutscher Ausdrücke zu bedienen und daß die Bestrebungen des deutschen Sprachreinigungsvereins unterstützt werden. Der Schriftführer Böttcher verlas das Protokoll und brachte der Stadt Koburg und deren Bewohnern herzlichsten Dank aus. Damit wurde der Turntag geschlossen.

Suhl, 24. Juli. Mehrere hiesige Gewerfabriken haben für die türkische Armee 500 000 Stück Seitengewehre anzufertigen. Ein höherer türkischer Offizier ist seit einiger Zeit hier anwesend.

Ausland.
Wien, 25. Juli. Der Verüber der am 26. Mai erfolgten Postdefraudation im Betrage von 150 000 Gulden, Zaleski, wurde am Samstag Nachmittag vor seiner Ankunft in Newyork auf dem Dampfer „Champane“ verhaftet. Die erste Kadeldepesche traf hier gestern 8 Uhr morgens ein. Eine Seemeile vor Newyork fuhr der österreichische Generalkonsul Fritsche dem Dampfer entgegen, stieg auf denselben über und verhaftete dort den mit einem auf den Namen Johann Georg Nathanson lautenden Paß versehenen Defraudanten. Bei ihm wurden noch 105 000 Gulden vorgefunden. Die Entdeckung Zaleski's erregt hier beispiellose Sensation. Der Defraudant hat sich sechs Wochen unauffindbar in Wien aufgehalten, wo er bei seiner Geliebten Nathanson wohnte. Er verließ am 13. Juli in Frauenkleidern mit ihr Wien. Sie kehrte aus Havre zurück, wo Zaleski sich wieder metamorphosirte und am 17. einschiffte. Sie wurde hier verhaftet. Auf die Spur führte der Kutscher, der das Mädchen auf den Bahnhof befördert hatte.

Gastein, 25. Juli. Am gestrigen Diner

nahmen u. A. Graf Thun und Graf Wolfenstein Teil. Abends machte der Kaiser eine Spazierfahrt auf dem Wege nach Boockstein.

Kairo, 25. Juli. In Ober-Egypten herrscht lebhaftige Erregung, da man an die Möglichkeit eines mahdistischen Angriffes glaubt. Zur Stunde liegt allerdings kein Anzeichen dafür vor und darf man ein Vorgehen der Mahdisten geradezu für ausgeschlossen erachten, solange sie nicht durch Niederwerfung der Stämme bei Kasala, Galabat u. a. sich den Rücken frei gemacht haben. Gerade in der letzten Zeit aber vernimmt man, daß die Mahdisten nahe daran sind, auch diese Schwierigkeit zu überwinden u. für diesen Fall dann eine Diverfion planen, welche sich mit Umgebung der südlichen ägyptischen Befestigungen direkt gegen Assuan, richten würde, was mit großer Wahrscheinlichkeit einen Aufstand der dortigen Bevölkerung zur Folge hätte.

Verschiedenes.

Der „Remsthalbote“ teilt den Brief eines Schiffsjungen aus Waiblingen mit, der gegenwärtig an Bord seiner Majestät Schiffe „Ariadne“ auf seiner ersten Seereise begriffen ist. Daraus wird die nachstehende Stelle unserer Leser wenigstens deshalb vernünftig, weil sie zeigt, daß unsere junge Schiffsmannschaft aus handfesten Leuten besteht. Der Waiblinger also schreibt aus Vigo in Spanien vom 6. Juli: „Als wir hier ankamen, waren auch französische Torpetoboote hier und als wir 30 Schiffsjungen, welche Schiffswache hatten, am ersten Tage ans Land kamen, waren auch beinahe alle französischen Matrosen beifammen in einer großen Gartenwirtschaft; wir gingen auch dort hin und sofort verließen die schönen Spanierinnen die Franzosen und kamen zu uns, wodurch die französischen Gemüter schon in Gährung kamen. Wir fangen die „Wacht am Rhein“ und „Marfchal-Borwärtle“, hatten aber unseren Gesang kaum beendet, so flog schon ein Stuhl und ein Glas von den Franzosen zu uns herüber. Dies war für uns eine nicht mißzuverstehende „Aufforderung zum Tanze“ und obwohl die Franzosen sämtlich Seitengewehre hatten und wir nicht, gingen wir sofort auf sie los und traktierten sie mit der bloßen Faust mit Hieben, daß sie sich in aller Eile davon machten, zum Teil ohne Mützen und Seitengewehre, so daß unser Kommandant noch am gleichen Abend an den französischen Vizemiralen 14 Mützen und 9 Seitengewehre senden konnte. Das war eine Freude bei uns an Bord; der erste Offizier gab uns 30 Schiffsjungen Wein soviel wir wollten. Der Franzosen waren es bedeutend mehr, auch waren wir nur Schiffsjungen, denn unsere Matrosen kamen erst abends ans Land, als wir wieder an Bord mußten, und ärgerten sich sehr, daß sie nicht auch dabei waren.“

Am 30. d. M. feiert der Chef des 4. Armee-Korps, General der Infanterie Graf Leonhard von Blumenthal, zu Magdeburg seinen 77. Geburtstag und zugleich das Jubiläum seiner 60jährigen Dienstzeit. Diese 60jährige Dienstzeit des seltenen Mannes ist dem Vaterlande von Heil und Segen. Seine Verdienste in den Feldzügen von 1864, 1866 und 1870-71 sind jedermann bekannt, und wenn von Mälte gesprochen wird, so folgt von Blumenthal's gleich dahinter. Mißfinde, Sturm auf die Dippler Schanzen und Uebergang nach Ufer, nach und Königgrätz und die Schlachten der unter dem Befehl des deutschen Kronprinzen stehenden dritten Armee im Feldzug 1870-1871 haben dem greifen Strategen unverwundliche Ruhmesblätter eingebracht.

Prophezeihungen über den nächsten deutsch-französischen Krieg. In Amsterdam sind erschienen: Prophezeihungen des Klauseners Ludeman (eine Art Schaffer Thomas) über die bedeutenden Ereignisse der Jahre 1888 bis 1901. — Was dieser Propheze über den nächsten deutsch-

französischen Kriege vorher sagt, ist für deutsche Leser nicht ohne Interesse. Er sagt hierüber wie folgt: „Der lange gekümpfte Wunsch nach Revanche wird die französische Nation veranlassen, in nicht zu langer Zeit an Deutschland den Krieg zu erklären. Wichtigere Schlachten noch wie in 1870 werden in den Rheinprovinzen (1) geliefert werden. Dieser Krieg wird ungefähr 6 Monate währen und zum Nachteil der Franzosen ablaufen. Die Stadt Paris wird nicht nur belagert, sondern sogar eingenommen werden. Frankreich muß zum Schlusse eine noch viel höhere Kriegskontingenz beim Friedensschlusse geben wie 1870/71. Nach diesem Krieg der beiden großen Nationen wird Frankreich sich nicht wieder in einen Krieg mit Deutschland wagen.“

Das verhängnisvolle Weihnachtsgeschenk.

Humoreske von Hermann Barthelemy.

(Schluß).

„Ja angekommen ist sie, wenn auch etwas defekt, erwiderte der Befragte ziemlich kleinlaut, während er sich zum Gehen wandte.“

An der Thüre kehrte er sich noch einmal um und sprach halb verlegen halb verschmitzt:

„Meine verehrten Herren! Sie haben mich vorher — ich habe es in meinem eigentümlichen Verstand wohl und deutlich gehört, — ein „Delkerlchen“ genannt.“

„Was gut gemeint,“ erscholl eine Stimme aus der Versammlung.

„Mag sein,“ fuhr Rattelbinder fort, „allein dennoch muß ich gegen besagte Titulatur Bewahrung einlegen. Das Del, diese namentlich für die Kartoffelsalat essende Menschheit unentbehrliche Flüssigkeit, überlasse ich Anderen, ich bleibe dem Essig treu.“

Fünf Minuten später stand er mit seinem im Sturm eroberten Schwiegersohn vor seiner Frau und Tochter, welche, jede mit einer Naharbeit beschäftigt, im Wohnzimmer saßen. Er staunt rieben sie ihre von Weinen etwas geröteten Augen aus; die beiden Männer kamen ihnen wie eine Geistererscheinung vor.

„Braucht euch durchaus nicht zu fürchten,“ ergriff Rattelbinder das Wort. „Den Herrn hier kennt ihr beide vom letzten Ball her und vielleicht sonst noch. Mußt nicht so spröde thun, Pauline, ich weiß Alles — Alles.“

„Aber Vater!“ begann die Tochter. „Nichts aber!“ rief er, das rosafarbige Billet aus der Tasche ziehend. „Da, in diesen Reilen steht alles Weitere geschrieben. Um meinen Segen für euch hat der Herr Eduard Stiefelmaier, Procurist bei Minder und Cie. gegeben. Den sollt ihr haben. Ich erkläre euch hiermit feierlich für verlobt. Seid glücklich mit einander!“

„Aber ich begreife gar nicht!“ — ergriff Frau Rattelbinder das Wort.

„Donner und Doria! Schon wieder ein aber.“ Und begreifen willst du auch nicht? Laß ein paar Flaschen von dem Rudesheimer Ausschick aus dem Keller heraufschaffen, dann wollen wir weiter reden. Vielleicht begreifst du alsdann besser.“

„Aber die Grundursache? Nur die erkläre mir!“ sehte die Frau.
„Nun,“ sprach ihr Gemahl, „wenn du diese durchaus wissen willst: Die zu Grund gegangene Grundursache ist die Schachtel mit der japanesischen den Postkempel Hamburg-tragenden Wase.“

„Das verhängnisvolle Weihnachtsgeschenk,“ ergänzte Pauline, während ihr der neue Bräutigam einen Kuß auf die Lippen drückte. Ob es der erste war, darüber hat Eduard Stiefelmaier mit seinem Schwiegervater nicht gesprochen.“

Redigiert gedruckt und verlegt von J. Köster (K. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

In das Haus geliefert viertel. 95 s. Infectionspreis: die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 s.

N. 88. Samstag den 30. Juli 1887.

Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter

Schorndorf.
Aus der Nachlaßmasse der verst. Franz Jakob Wolf, Mechanikers Witwe hier, kommt in deren bei S. Wäcker die gelegenen Wohnung an.

Samstag den 6. August d. J., von morgens 7 Uhr an im Wege öffentlichen Aufreißens und gegen Barzahlung zum Verkauf:

Bücher, Frauenkleider u. Leibweitzzeug, 1 Bett, Steinwand, Küchengehör, Schreinerwerk, als 1 doppelter Kleiderkasten, 1 Wägenkommode, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 2 Sessel, 2 Bettladen etc. und allerlei Hausrat.

Hierzu werden Liebhaber eingeladen.
Den 29. Juli 1887.

R. Gerichtsnotariat Gaupp.

Schorndorf.

Am nächsten Montag d. 1. August l. J., vormittags 11 Uhr

wird das Lokal neben der Cigarrenfabrik (Defonomiegebäude) mit Ausgang gegen die Archibstraße wiederholt verpachtet.

Den 27. Juli 1887.

Hospitalpflege Kommel.

Feuerwehr.

Kommenden Sonntag, morgens präzis 6 Uhr, haben auszuruhen: die 1. und 2. freiwillige Abteilung.

Das Kommando.

Plüderhausen.

Schafwaide-Verleibung.

Die hiesige Winterchafwaide kommt am **Mittwoch den 3. August d. J.**, nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt zur Verpachtung.

Den 28. Juli 1887.

Schultheißenamt Geiger.

Unterurbach.

Die hiesige Laubstreuverbleibungskasse hat auf Martini d. J.

11000 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Schultheißenamt Geiger.

Eine Welle ging verloren vom Stern bis an die mittlere Brücke. Bitte, abzugeben im „Stern“.

erhalten unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel im Staatsanzeiger vom 28. Juni 1886 und 23. Juni 1887 (Staatsanzeiger 1886 Nr. 153 und 1887 Nr. 148) betreffend die Gültigkeitsdauer der Stempelung bei gewissen Waage-

gattungen, sowie die Zulassungsschriften für ältere Waagen, den Auftrag, die in ihren Gemeinden vorhandenen **festfundamentierten oder für den größten Teil von mehr als 2000 kg bestimmten Brit-**

tenwagen anzunehmen und im Verzeichnis derselben bis **15. l. M.** anher vorzulegen. Eventuell sind Fehlanzeigen zu erstatten.
Den 28. Juli 1887.

R. Oberamt. Baun.

Bekanntmachung

der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Ab-

haltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlage.

Am Schneiden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggerwebe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrerklassen für Hufschmiede in a) Heilbronn, b) Heiltinger, c) Hall, d) Ulm und e) Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlage statt, welche am Donnerstag den 15. September 1887 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldeungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 17. August d. Js bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrerkategorie befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

1) ein Geburtszeugnis;
2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlage beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;

3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;

4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgefertigtes Präfationszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;

5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund zu unterzeichnende Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885.)

Stuttgart, den 15. Juli 1887.

Für den Präsidenten:
Schittenhelm.

Wohnungsveränderung.

Meiner werthen Geschäftsfreunden, sowie der verehrl. Einwohnerschaft biene hiemit zur Nachricht, daß ich von nun an in meinem eigenen Hause, Urbanstr. 490, wohne, und bitte, das mir hietter geschenkte Zutrauen mir auch fernerhin zu bewahren.
Für den Präsidenten:
Schittenhelm.

Wohnungsveränderung.
Am 17. Juli, vormittags, im Gemeindegewand Rothenberg an einer Ecke mit Gewehr und Rehrufen beschäftigt hat, dieses zu unterlassen. Uebbrigens verbitte ich mir, ohne Ansehen der Person, meinen Jagd-, Hirsch-, außer den Wegen zu über-

schreiten.
Müller, Jagdpächter.

Am nächsten Montag den 1. August d. Js. wird das Umark-Becken von 105 Hektometer, und die Anschaffung von 10 Kilometer-Steinen auf die Straße von Schorndorf über Schlichten, Thomashardt, Gengenlohe bis an die Oberamtsgrenze Göttingen mit einem auf **143 Mark** berechneten Aufwand im Wege des öffentlichen Abstrechs veraccorbirt, wozu sich die Liebhaber vormittags 11 Uhr auf der Kanzlei des Unterzeichneten einfinden wollen.
Oberamtspfleger Fraisch.

Am nächsten Montag den 1. August d. Js. wird das Umark-Becken von 105 Hektometer, und die Anschaffung von 10 Kilometer-Steinen auf die Straße von Schorndorf über Schlichten, Thomashardt, Gengenlohe bis an die Oberamtsgrenze Göttingen mit einem auf **143 Mark** berechneten Aufwand im Wege des öffentlichen Abstrechs veraccorbirt, wozu sich die Liebhaber vormittags 11 Uhr auf der Kanzlei des Unterzeichneten einfinden wollen.
Oberamtspfleger Fraisch.

MUSIK-VEREIN.

Kommenden Sonntag den 30. Juli

Konzert

auf dem „Edwenterker“.
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

A.-V. Harmonie.

Samstag Abend Monats-Versammlung im Waldhorn.

Aufnahme neuer Mitglieder. Vollständiges Erscheinen wird erwartet.
Der Vorstand.

Sonntag Mittag 2 Uhr sämtliche **68er** in der **Trauke.**

1869er Sonntag 2 Uhr im **Anter.**

Neue prima holländische **Vollhöringe** empfiehlt **M. Sperle.**

Wohnungs-Aenderung.
Meine Wohnung & Geschäft befindet sich von Jakobi an: Ecke der Rosen- u. Künfelinsstraße, vis-à-vis der Methodistentapelle.
Hochachtungsvoll **Louis Palm, Graveur.**

Feld- & Gartenhüte für Frauenzimmer
wegen vorgerückter Jahreszeit schon von 30 s. an, sowie **Männerhüte** fürs Land empfiehlt zu äußerst herabgesetzten Preisen.
J. Weirter, Hutmacher.

Einladung

zu einem **Konzert**, ausgeführt von der Militärkapelle aus Gmünd **Sonntag den 31. d. Mts.**, nachmittags 3 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Ausgezeichnete Stoff und Speisen.
Zu geehrtem Besuch ladet ergebenst ein
J. Schoch z. Adler,
Winterbach.

Schorndorf.
Zu Ehren des nach Esslingen ernannten
Herrn **Oberpostmeister Henzler**
findet nächsten **Montag den 1. August**, abends 8
Uhr im Kronensaale hier eine
Abschiedsfeier
statt.
Hiezu werden alle Freunde und Bekannte unseres
seitherigen Herrn Bahnhofvorstandes ergebenst einge-
laden.
Carl Arnold, Carl Veil,
Otto Breuning, Betriebsbauinspektor Wundt,
Carl Hahn, Oberförster Knorr.

G. J. Stumpf, Stuttgart, Schlosserstr. Nr. 9,
Fabrik für Pumpwerke (Spezialität) gegründet 1864.
empfiehlt den verehrlichen Gemeinden, Baubehörden, Privaten und Fabriken, seine best konstruirt Pumpen in jeder gewünschten Größe, Saug- und Sehpumpen für Hand- und Maschinenbetrieb, ferner transportable Saugpumpen in verschiedenen Dimensionen, trag- und fahrbahr, mit sehr großer Leistungsfähigkeit.
Billige und prompte Bedienung unter Garantieleistung. Hunderte von Zeugnissen, von Gemeinden und Baubehörden liegen vor.
Preislisten, Kostenvoranschläge, Zeichnungen, sowie jede gewünschte Auskunft stehen gratis zu Diensten.

Kutscherei-Empfehlung.

Mache hiemit einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeig, daß ich von heute an alle Arten von Fuhrwerken übernehmen werde, als Leichen, Hochzeiten, zc. zc. und stehe neben einer eleganten Droschke, ein Einspänner mit oder ohne Kutscher jederzeit parat. Ich werde dabei bemüht sein, durch gute und schnelle Bedienung, sowie möglichst billige Berechnung volles Zutrauen zu erwerben.
Esslinger, Metzger.

!!! Zur Ernte !!!

Niemand versäume eine Probe zu machen mit der von mir Gemischt dargestellten, gepüfften und bewährten
Schneid-Tinktur,
von welchem man dem Wasser im Kumpfe täglich nur 8-10 Tropfen zusetzt, worauf schon bei einmaligem Hin- und Zurückstreichen des Weizens eine noch nie dagewesene Schärfe der Sense oder Sichel erzeugt wird. Versandt pro Pfäßchen, das einem Schmitter über die Ernte vollständig reicht, gegen 1 M. Voreinsendung franko, Nachnahme unfranko; Wiederverkäufer allerorts gesucht und erhalten dieselben bei Abnahme von 6 Stück 30 %, bei 12 Stück 50 % Rabatt bei dem alleinigen Erfinder
C. Sinn, Haupt-Debit in Oehringen.
(Württemberg.)

Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem von S. Nagel, Bäcker, vormals Antele, erkauften Haus die
Bäckerei & Mehllandung
fortbetreiben werde.
Mein eifrigstes Bestreben wird sein, meine werthe Kundschaft mit stets guter und frischer Ware zu bedienen. Auch bin ich in der Lage, vorzüglich gutes Mehl in allen Sorten gut und billig abzugeben, und halte mich geneigter Abnahme höchlichst empfohlen.
Mit aller Hochachtung
Friedr. Kübler, Bäckermeister.

Wer mit Erfolg inserieren will,
wende sich an die älteste Annoncen-Expedition von
Saasenstein & Fogler, Stuttgart,
welche die größten Vorteile bietet.

auswärts sowie meiner werthen Nachbarschaft zeige ich ergebenst an, daß ich die Wirtschaft
zum deutschen Kaiser
heute mit gutem Bier eröffnet habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Getränke und aufmerksame Bedienung das Zutrauen meiner Gäste zu erwerben.
Achtungsvoll
Eberle z. deutschen Kaiser.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß Inserate, welche Montags resp. Mittwochs oder Freitags nach 9 Uhr vorm. bei der Redaktion aufgegeben werden, in der nächsten Nummer keine Aufnahme mehr finden können, da sämtliche Blätter für die Landorte vor 12 Uhr expediert werden müssen. Man bittet, wo es irgendwie möglich ist, die Anzeigen schon Tags zuvor abzugeben.
Die Redaktion.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.
Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.
Dr. Kochs' Pepton-Biscuits.
Vorrätig in allen Apotheken, Drogen-, besseren Delikatessen- und Kolonialwaaren-Handlungen.

Universal-Catarh- und Husten-Bonbons.
Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie.**
Stuttgart.
Zu haben in Schorndorf bei Herrn **Chr. Bauer, Fr. C. Vidler**
Bwe., Herrn **Carl Weil, Joh. Weil** beim Kirch, **A. Schäfer**; in
in Lorch bei Herrn **S. Fißler**, in Heßbad bei Herrn **S. Fritsch**,
Jacob Broun, in Großheppach bei **Ed. Finth**.



Schorndorf.
Bewerber
für die Lotengraber-Stellvertreter wollen sich sogleich bei Stützungs-pfleger **Beil** melden.

Junges, fettes
Lammfleisch
ist zu haben bei
Gottlieb Hauber.

Gutes fettes
Rindfleisch,
50 S., ist fortwährend zu
Esslinger, Metzger.

Rindfleisch,
Qualität, per Pfd. 50 S.,
zu Metzger **Schnabel.**

300 Mark
Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Wilh. Maier, Zeugschmied.

Schorndorf.
3500 Mark
hat sogleich zu niederm Zinsfuß gegen Pfandsicherheit auszuleihen den Auftrag
Hospitalpfleger Kommel.

1500 Mark
hat sogleich auf doppelte Sicherheit auszuleihen. Wer? sagt die Red.
Gottfr. Hund.

Haus-Verkauf.
Die Hälfte an einem 3stöckigen Wohnhaus, mit 2 Loggien und allen Erfordernissen verkauft
Witwe **Mertle**, Neue Str.

W e i l e r.
1 neues, starkes Handwägel, einen starken Landholzwagen, 4 verschiedene Pflüge, eine Partie schöne 10" starke kann. Bretter und Bettseite, 4 Blöcke, forschenes Glaserholz, 2 Blöcke eigene Bettseiten und Pichle hat billig zu verkaufen.
G. Mayer, Hammerschmied.

Steinenberg.
Nächsten Mittwoch ist in hiesiger Ziegelei
frischgebrannter Kalk und rote Ware zu haben.
Ziegler Erzinger.

Rundschau.
D. Auf den Verlauf der Angelegenheiten Boulanger's ist man in Frankreich, (nicht minder auch in Deutschland) sehr gespannt. Boulanger giebt sich alle Mühe, sich beim Volke recht beliebt zu erhalten, so ließ er sämtlichen 94 Polizeiferaganten, dem Kondukteur und Maschinisten, welche bei seiner Abreise nach Clermond-Ferrand Dienst hatten, silberne Remontoir-Uhren zustellen, welche statt der Nummer auf der inneren Schale die Worte trugen: Souvenir du général Boulanger 7. Juillet 1887. (Andenken an General Boulanger 7. Juli 1887.) Sämtl. Sergeanten gaben beim Polizeikommissariat ihre Uhren wieder ab, da durch ihr Reglement ihnen die Abnahme jeden Geschenkes untersagt ist. Durch Reisende, die zur Zeit des Nationalfestes in

Für die Monate
August u. Septbr.
nehmen auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl das R. Postamt, wie auch die Landpostboten Bestellungen an.
Der Preis für diese Monate beträgt incl. Porto 80 Pfg.

Kranken.
besonders aber denjenigen, welche an Magen- und Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Unterleibs-Krankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesichtsausschlägen, Flechten, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht u. Leiden, ist das Schriftchen:
Behandlung u. Heilung von Krankheiten
ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen von **Ludwig Wagg**, Buchhändler in Konstanz.

Die geleseste Gartenzeitung ist der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau. — wöchentlich eine reich illustrierte Nummer, Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Probenum. vers. grat. u. frank. die Rgl. Hofbuchdruckerei **Trowitzsch & Sohn**, Frankfurt a. D.

Schorndorf.
Eine großkräftige Kuh (Selbschred) schweren Schlages, gut im Zug und Nutzen verkauft
Gottfr. Hund.

Mädchen-Gesuch.
Ein Mädchen, welches selbständig Kochen kann und im Haushalten bewandert ist, findet sofort oder später Stelle durch die Redaktion.

Zu vermieten!
Im Verf.-Haus der Wesley-Meth.-Gemeinschaft kann eine sehr schöne Wohnung mit 3 Zimmern nebst allen Erfordernissen gleich oder bis Martini gemietet werden.
Fund, Prediger.

Eine kleinere Wohnung hat auf Martini zu vermieten
Bäcker Beck.

Den Haberertrag
von 12 a verkauft
Gerhob, Schuhm.

Paris waren, erfährt man nun nachträglich, daß dieser Tag nicht eben so ruhig abgelaufen, als der Telegraph gemeldet hat. Tausende hätten den ganzen Tag gerufen: Nieder mit Grey, hoh Boulanger, nieder mit dem Ministerium!
Ferner machten die Boulangeristen einen Angriff auf die Wagen der Minister und der Präsiden, als diese zur Revue fuhrten und hätte die begleitende Reiterei mit blanker Waffe eingehauen, wäre es zu bösen Sachen gekommen.
Unterdessen wird in Frankreich rührig an der Mobilisierung gearbeitet, tausend fleißige Hände regen sich, jeder Kommandeur trifft seine Maßregeln, damit ihm der Befehl der Mobilisierung nicht zu überraschend komme, und so wird ganz Frankreich in der Stille der allgemeinen Mobilisierung nahe geführt. Daß

Sommertheater in Schorndorf!
Im Garten z. Anter,
Beste Sonntagsvorstellung.
Der Student von Altm
oder
ein unschuldig Verurteilter.
Historisches Drama in 5 Akten von Klein.
Es ladet ergebenst ein.
M. Edel.

Preise der Plätze:
I. Platz 50, II. 30, III. 20 S.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anfang: präzis 8 1/2 Uhr.

Einen noch stehenden, von außen heizbaren Kamin hat zu verkaufen
Chr. Widmann.

Saatwiden.
sehr schön, empfiehlt
B. Birtel, neue Straße.

3 Viertel Wiesen
samt Gehndgras
bei der Allache verkauft. Nähere Auskunft erteilt
Herz, Bäcker.

Den Haberertrag
von 2 Viertel Acker beim Kirchhof verkauft Montag Abend 6 Uhr
Schmid, Weber sen.

Dr. Michaelis' Eichel-Cacao
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck
in Köln a. Rh.
Als tägliches, diätetisches Getränk empfohlen.
Dr. Michaelis' Eichel-Cacao zeichnet sich — mit Milch zubereitet — durch Wohlgeschmack, Nährgehalt u. leichte Verdaulichkeit hervorragend aus, und stärkt durch seine tonisierende Eigenschaft die Verdauungsorgane. Daher besonders empfehlenswerth für Kinder und Personen mit geschwächter Verdauung.
Mit Wasser gekocht ist er ein nährendes Heilmittel gegen Diarrhöe und Brechdurchfall der Kinder.
Dr. Michaelis' Eichel-Cacao ist garantiert frei von Alkalien (Soda und Pottasche), welche im sogenannten holländischen Cacao enthalten sind. Gebrauchs-Anweisung auf den Etiketten. Verkaufspreise der Büchsen. Mk. 2.50, Mk. 1.30 und Mk. 0.50.

Mein oberes Logis habe an eine kleinere Familie sogleich oder bis Martini zu vermieten
J. Köhler, Maler.

Ein starkes Kuhwägel hat billig zu verkaufen
Thomas Kurz.

Den Dinkel
von ungefähr 1/2 Morgen in der untern Straße verkauft
Witwe **Böhmerle.**

Den Dinkelertrag
von 1/2 Morgen Acker an der alten Schlichter Straße verkauft
B. Renz, sen.

Den Dinkelertrag von einem Viertel hat zu verkaufen
Johannes Kreeb.

Den 2. Schnitt hohen Klee von 3 Viertel an der Schornbacher Straße, verkauft **Montag Abend** 5 Uhr auf dem Platz
G. Schmid jr., Weber.

1/2 Morgen Wägen in der Jaffe verkauft
Sägm. Schmid W.

Bach- & Tag.
Hosfäß.

Die Fundgrube
erschint in Bamberg im Selbstverlag des Herausgebers zu Anfang jeden Monats in Fests und kostet der ganze Jahrgang bei der Post und direct unter Kreuzband von der Redaction bezogen, wobei Postzuschlag und Zustellungsgebühr erpart werden, 4 Mark; für Deutscher-Union 2 fl. 30 kr. 5 W.; auf dem Wege des Buchhandels 5 M. 20 S. — Commissions-Debit. Buchver'sche Buchhandlung in Bamberg.

Prospekte u. Probehefte gratis.
Inserate kosten die zweifelhafte Pettizeile oder deren Raum 20 S

Gottesdienste.
am 8. S. n. Trin. (31. Juli) 1887.
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Defan Finth.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
Herr Helfer Hoffmann.

dieses gefährliche Spiel für Deutschland nicht ohne alles Bedenkliche sein kann, liegt klar. Die Franzosen haben in aller Stille die Boulanger'schen Paraden, entlang der deutschen Grenze, deren Bau seiner Zeit viel besprochen wurde, mit Militär belegt, was die Folge hatte, daß die deutsche Regierung ihre Grenzbesatzungen gehörig verstärkt hat. — Die Kriegsbereitschaft Deutschlands wird nun nicht minder und ganz geräuschlos vorbereitet und soll bis zum 1. Oktober die ganze deutsche Armee mit dem neuen Repertiergewehr ausgerüstet sein. —

Die Kandidatur des Fürsten von Coburg will nicht leben und nicht sterben, doch dürfte das Sterben wahrscheinlicher sein, zumal das Volk nicht so sehr für ihn eingenommen ist. — Die englische Regierung hat nun von ihrem Rechte Gebrauch gemacht...

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Ins Haus geliefert viertel.
95.
Inserationspreis:
die vierpaltige Zeile, oder
deren Raum 10 s

Nr. 89.

Dienstag den 2. August

1887.

irische Zwangsgefeß in die Hand legt, und ist nun schon dieses Gefetz in Wirksamkeit getreten, wozu fast über alle Grafschaften, Inseln der Ausnahmestand verhängt wurde. Dadurch ist das letzte Hindernis, welches der Thätigkeit der Regierungsorgane gegen das agitatorische Treiben der Landliga-Agenten, in der irischen Presse und in den Volkssammlungen entgegenstand, beseitigt.

Der Kampf zwischen Regierung und der irischen Nationalpartei ist damit zu einem Entscheidungskampf geworden.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 28. Juli. Der im Armenhaus untergebrachte Fr. Nagble von hier, verwundete gestern in angekränkeltem Zustande den Armenhausvater Kurz mit 4 Messerstichen derart, daß er jetzt lebensgefährlich verletzt darniederliegt. Der Thäter ist dem Schnapstrunke sehr ergeben und sollten die Wirte bei Verabreichung von geistigen Getränken an berartige Personen viel vorzüglich sein.

Schorndorf, 28. Juli. Heute Nachmittag waren einige Männer darunter der Todtengräber Kurz von hier auf dem Bahnhof mit Anladern von tannenen Stämmen beschäftigt, wobei derselbe durch Reusen eines Stammes den Fuß brach. Dieser Unglücksfall ist infolgedessen merkwürdig, als der andere Todtengräber vor einiger Zeit ebenfalls den Fuß brach.

Württemberg.

Stuttgart, 26. Juli. Die Briefkasten der hiesigen Privat-Postämter werden jetzt auf höhere Anordnung zum zweitenmale von ihren seit-herigen Plätzen verlegt. Viele der Briefkasten sind jetzt leider so angebracht, daß man eine förmliche Sünde anstellen muß, wenn man einem derselben einen Brief einwerfen will. Wie sehr die Verwechslungen der staatlichen mit dem Privat-Briefkasten überhand nehmen, zeigt die Thatfache, daß bei dem Rgl. Postamt I hier aus den Monaten Mai und Juni noch über 500 Stück Postkarten und Druckfachen mit Wertzeichen der Privatpostämter liegen, welche in staatliche Briefkasten geworfen wurden. Die Zahl schließt jedoch nicht sämtliche Gegenstände mehr in sich, da viele schon früher abgeholt wurden, ebenso sind geschlossene Briefe dabei nicht eingerechnet.

Stuttgart, 26. Juli. Seine Majestät der König geruhen dem Staatsminister der Finanzen Dr. v. Renner persönlich nach Empfang näherer Nachrichten über den Tod der Frau Ministerin durch folgendes Telegramm die Allerhöchste Teilnahme auszuspochen: „Schloß Friedrichshafen, 25. Juli. König Karl an den Finanzminister v. Renner. Mit tiefbewegtem Herzen drücke ich Ihnen, lieber Renner, meine Teilnahme aus an dem so schweren schmerzlichen Verluste, welchen Sie erlitten durch das Dahinscheiden Ihrer so treu liebenden Lebensgefährtin.“

Stuttgart, 26. Juli. In dem nahegelegenen Waldteil Bromberg des Herrschafts Weil wurden heute Nachmittag drei Waldarbeiter vom Blitze getödtet. Vier Arbeiter hatten sich von den anderen entfernt, wurden vom Gewitter überrascht und suchten Schutz in einer Hütte, in welcher sich das Unglück ereignete. Der vierte kam schwer gefährlich in Weil an, doch ist Hoffnung für Erhaltung seines Lebens vorhanden.

Lorch, 26. Juli. Großes Aufsehen erregte vorgestern die Verhaftung des schon mehr-bertraferten 23jährigen Bäckers Schwenger von Heppichgehren, Gemeinde Kaiserbach, der am letzten Sonntag am Ebensee bei einer Schlägerei zwei Personen mit Messerstichen traktierte, so daß beide lebensgefährlich verwundet sind. Der Missethäter flüchtete sich hierher und trieb sich in verschiedenen Wirtshäusern umher, wurde aber von einem Weidwälder Landjäger auf offener Straße nach heftigem Widerstreben verhaftet. Unterwegs machte er zwei Fluchtversuche, wurde jedoch beidemale eingeholt. Er hatte schon einen

Pfostschein nach Göttingen in der Tasche; von dort aus wollte er sich in die Schweiz flüchten.

Gmitzdorf, 27. Juli. Gestern wurde von dem hiesigen Stationskommandanten ein in der hiesigen Aktienbrauerei beschäftigter Brauerbursche verhaftet, welcher seinem Nebenkollegen den Koffer erbrochen und daraus 40 M. entwendet hatte. Bei seiner Verhaftung leugnete er anfänglich, gestand aber schließlich zu, das Geld in der Nähe der Brauerei vergraben zu haben. Man nachforschte, fanden sich denn auch noch Mk. 30 vor, zehn Mark hatte er von dem Gelde für sich verbraucht.

Geisligen, 27. Juli. Am Sonntag Abend 10¹/₂ Uhr, gerieten in Bierhallgarten mehrere junge Leute miteinander in Wortwechsel. Derselbe setzte sich auch noch außerhalb des Wirtschaftgartens fort und dort verfehrte ein Berbergeselle dem verheirateten Gürtler Sörgel mit einem Taschenmesser mehrere tiefgehende Stiche in den Oberschenkel, daß dieser sofort mit einem erschütternden Aufschrei zusammensank. Freunde von ihm, die zu Hilfe sprangen, erhielten ebenfalls Stiche. Der Thäter ist entsprungen, wurde aber noch an demselben Abend festgenommen.

Friedrichshafen, 27. Juli. Seine Königliche Majestät sind heute Vormittag 9^o. Uhr mittels Eintrags nach Tübingen abgereist, um sich für einige Tage nach Bebenhausen zu begeben. Begleitet sind Seine Majestät von dem Kabinettschef Staatsrat v. Griesinger, dem Hofmarschall Freiherrn v. Wöllwart-Lauterburg, dem R. Flügeladjutanten Major Graf v. Scheler und Major v. Schott und dem Geh. Hofrat v. Jackson.

Leutkirch, 26. Juli. Bei der Kreuzung der Morgenzüge am vorgestern Sonntag reitete Bahnhofsverwalter Kleinath durch seine Geistesgegenwart einer den besseren Ständen angehörigen Frau das Leben, kam aber dabei selbst in die allgrößte Gefahr. Die Frau befand sich in dem von Isny herkommenden Zuge, der längere Zeit angehalten und Personen und Güter aufgenommen hatte. Sie dachte erst aus Aussteigen, als der Zug sich schon wieder in Bewegung gesetzt hatte, um dem eben einbrechenden Aulendorfer Zuge auf dem anderen Geleise Platz zu machen, und wußte nicht, daß ihr Zug nochmals anhält. Sie sprang vom Trittbrett herab und stürzte, wurde aber in demselben Augenblick vom Bahnhofsverwalter am Arme erfaßt und frei gehoben; dabei kam der Beamte nun selber zu nahe an die Räder, doch hatte er Kraft genug, um das gräßliche Unglück, das die entsetzten Zuschauer schon für unvermeidlich hielten, zu verhindern. Bis die allgemeine Bestürzung vorüber war und die Züge hielten, hatte sich die Frau in das Publikum gemischt und war bis nach Abfertigung der Züge verschwunden.

Deutsches Reich.

Siedelberg, 25. Juli. Ein pflügendes Bäuerlein umging die Verbrauchsteuer für zwei Schweine, die es einfuhrte, dadurch, daß es sie in einen Zuber stellte und dann mit frisch geschnittenem Klee bedeckte. Die Tiere gaben auf dem ganzen Weg und auch an der Verbrauchssteuerstelle keinen Laut von sich. Als sie aber ausgeladen wurden, zeigte es sich, daß das eine erstickt und das andere so übel daran war, daß es dem ersten bald nachfolgen wird. Rechnung: Erparnis an Verbrauchssteuer 2 Mark. Dagegen Wert der beiden daraufgegangenen Schweine 48 Mark und Strafe wegen Verbrauchssteuerhinterziehung etwa 10 Mark. Rest Schaden 56 Mark.

Mannheim, 26. Juli. Ein ansehnlicher Menschenauflauf entstand hier gestern Abend. Schutzleute mußten die Verhaftung eines sich gegen die öffentliche Ordnung vergebenden Mannes, seine Nationalität nach Franke, vornehmen. Der Standaleur sang in herausfordernder Weise die Marschallise, was unter dem Publikum eine so hochgradige Erbitterung hervorrief, daß man mit Steinen auf den Häuptling einhieb. Die

herbeigeeilte Polizei vermochte denselben kaum vor der Wut der Menge zu schützen.

Herr Fabrikbesitzer Karl Faber, Mitinhaber der Nürnberger Weisstiftfabrik Johann Faber, hat vom Sultan in Anerkennung der Qualität der Weisstift dieser Firma den Orden der Medaille für Kunst und Wissenschaft und eine prächtige goldene Zigarrendose mit dem Namenszug des Sultans in Brillanten verkleidet erhalten.

Mehl, 25. Juli. Gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr ist beim Baden im Rheine dahier ein Kaufmann aus Straßburg, Namens März, ertrunken. Derselbe hatte sich in das große Schwimmbecken der hiesigen Badeanstalt begeben, ohne des Schwimmes kundig zu sein, verschwand vor den Augen der Mitbadenden in den Wellen des Rheins und kam nicht wieder zum Vorschein. Die sofort angeordnete Rettungsversuche blieben daher auch ohne Erfolg.

Metz, 23. Juli. Dank dem patriotischen Sinne des hiesigen Turn- und Kriegervereins werden nun auch die auf dem hiesigen Militärfriedhofe begrabenen deutschen Soldaten, welche in den großen Schlachten im August 1870 vermundet und als Gefangene von den Franzosen nach Metz gebracht daselbst ihren Wunden erlegen sind, ein Denkmal erhalten. Dasselbe soll am Sonntag den 7. August enthüllt werden.

Magdeburg, 27. Juli. Die türkische Regierung hatte am 10. Februar d. J. mit Mauser und Röhre die Lieferung von 500 000 Repetiergewehren und 50 000 Repetiercarabinern vereinbart. Die Anfertigung der Läufe geschieht in Suhl und der zur Zeit in Suhl weilende Hauptmann Ahmed Effendi ist mit der Uebernahme derselben beauftragt. Die Gewehre, welche die türkische Regierung mit M. 68,8 das Stück bezahlt, entsprechen, wie die M. 3. schreibt, in ihrer Konstruktion dem deutschen Modell 71/84, haben jedoch nur 9 Min. Kaliber.

Potsdam, 27. Juli. Ein wertvollen Fund hat ein Trompeter im 1. Garde-Musik-Regiment hier gemacht. Derselbe hatte bei der Verfertigung des Nachschlusses des Regierungsrats v. Duisberg vor einigen Jahren ein altes Schreibpult erstanden und in Benutzung genommen. Jetzt wollte sich Angermann verheiraten und hatte die Absicht, das Pult als Brennholz zu benutzen, besann sich aber und beauftragte einige Ulanen, dasselbe zu reinigen. Diese drückten, um die Reinigkeit mit Wasser recht gründlich auszuführen, tüchtig darauf und dabei sprang ein sogenanntes Geheimfach auf, worin sich zu Angermanns Erstaunen Wertpapiere befanden. Er trug die Papiere sofort zum Notarmeister Anders, der den Betrag derselben auf 160 000 M. feststellte und dem Bruder und Erben des Herrn v. Duisburg Mitteilung von dem Funde machte.

Niel, 26. Juli. Ein unheimliches Gerücht geht seit gestern Abend durch die Stadt. Die an der Lüheder Gasse in einem Gartenhause wohnhafte Witwe eines Schiffs-Kapitans ist mit durchschnittener Kehle tot aufgefunden worden. Die Ermordete wohnte allein und schon seit mehreren Tagen soll sich an der Hausthüre ein Zettel mit der Aufschrift: „Verreiß!“ befunden haben. Man schöpfte Verdacht und als gestern die Polizei kam, wurde derselbe in vollem Umfange bestätigt. Die Verstorbenen soll ein anrüchliches Leben geführt haben, ob sie bestohlen worden ist, soll noch nicht konstatiert sein. Die Untersuchung ist im vollen Gange.

Ausland.

Despeßen aus Honolulu melden, daß König Kalakaua am 2. Juli die neue Verfassung unterzeichnet hat. Außer der Ausdehnung des Stimmrechtes auf fremdländische Einwohner amerikanischer und europäischer Abstammung verfügt dieselbe, daß die Adelskammer (House of Nobles), deren Mitglieder bislang vom König ernannt worden waren, künftighin eine gewählte Körperschaft bilden soll. Das neue Ministerium findet allgemeine Billigung; auf den Inseln herrscht jetzt allenthalben Ruhe.

Schorndorf.
Haber- und Gras-Verkauf.
Mittwoch den 3. August
abends 7 Uhr
wird der Haber- und Gras-Ertrag von einem Platz an der Rems, gegenüber der Kleinstreie auf dem Plage verkauft von der
Stadtpflege.

Schorndorf.
Am **Mittwoch den 3. August**
verkauft die unterzeichnete Stelle eine größere
Geldkassette mit Untergestell, Druckpapier.
Liebhaber wollen sich an diesem Tage, vormittags 11 Uhr in der Unterspessingstraße einfinden.
Den 30. Juli 1887.
Oberamtspflege
Frauch.

Nächsten Mittwoch den 3. d. d. d.
vormittags 10. Ubr werden in Hauberkstrasse hinter dem Lamm 2 aufgemachte Leiterwagen samt Zuggehör und 2 Fässer von je ca. 400 Liter im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Verzahlung verkauft.
Geriichtsvollzieher Moser.

Hohengehren.
Nächsten Donnerstag den 4. August d. J. vormittags 11 Uhr werden
2 liegende Dacheinenn,
eine an das Rathaus, die andere an das Schulhaus, zu fertigen, auf dem Rathaus im Abtreich vergeben, wozu Flaschnermeister eingeladen werden.
Den 30. Juli 1887.
Gemeinderat.
Schultheiß Wolf.

Gelder
hat gegen gesetzliche Pfandsicherheit auszuliehen
die Oberamtsparlaste.
Mark 2200.
sind gegen doppelte Siderheit zum Ausleihen parat, unter Umständen auf zwei Posten.
Näheres bei der Redaktion.

Bekanntmachungen.
Tanz- und Anstands-Unterricht.
Verbunden mit der Disziplin, der conventionellen Westheit. Anfang diese Woche in der **Waldhofsäle.** Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr. Näheres in der Wohnung des Unterzeichneten bei Wagner & Maßler. Kurs 10 M.
Schorndorf, den 1. August 1887.
Hochachtungsvoll
Wesball
geprüfter Tanzlehrer.

Neu für Deutschland!
Medicinal-Dessert- & Trink-Weine,
aus Palästina & Kleinasien.
Alleinverkauf für Süddeutschland des Deutschen Handels-Vereins in Smyrna.
Nur eigenes Gewächs aus der im großartigen Maßstab angepflanzten eigenen Weinanlage kommt zum Versandt:
Smyrnaer Muskat, „Subja“ (Starkt. Trink- und Dessert-Weine)
Essenz, Seidhol- und Auslese Weine
Rothwein Sekt für Blutarme, Magenleid., Reconvalesc.
rot, süß, „Kulludja“
Bordeaux-Wein (acht franz. Rotwein) pr. Flasche mit Glas 1.50
Weiner (ungar. Rotwein) „ „ „ 1.25
Carlawiger „ „ „ 1.50
Carlwitzer „ „ „ 1.75
Elsässer Rothwein „ „ „ 85
Malaga-Wein (ital. Magenw.) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/1 Fl. m. Gl. „ 2.25
Malaga (braun u. rotgolden) 1/2 Fl. M. 1.25 1/1 Fl. m. Gl. „ 2.25
Kérés (Sherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25 1/1 Fl. „ 3.25
Dry Madeira per. 1/2 „ „ „ 1.75 1/1 „ „ 3.25
Kuster Ausbruch (ung. Süßw.) p. 1/2 Fl. m. Gl. M. 1.25 1/1 „ „ 2.25
Lolayer Ausbruch per Originalfl. m. G. 75 s. M. 1 „ 1.50
Simmelbinger (Pfalzer Weißwein) per Fl. m. Glas „ 70
Langsteiner „ „ „ „ „ 90
Deidesheimer „ „ „ „ „ 1.15
Forster Traminer „ „ „ „ „ 1.40
Forster Auslese „ „ „ „ „ 1.65
Kiersteiner (weißer Rheinwein) „ „ „ „ „ 2 „ 2 „
Rudesheimer „ „ „ „ „ 2.50
sind fortwährend zu haben bei
Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Stantokapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit!!
In Schorndorf bei Conditore Moser Schmid's Nachfolger.

Dr. Michaelis'
Eichel Cacao
Stärkendes nahrhaftes Getränk für jedes Alter.
Vorteilhafter Ersatz für Thee und Kaffee.
Zum medicinischen Gebrauch bei diarrhoeischen Zuständen und bei katarrhalischen Affectionen der Verdauungsorgane, selbst bei Säuglingen zeitweise als Ersatz für Milch, mit sicherem Erfolge anzuwenden.
Verkauf in Büchsen von 1/2 Kilo M. 2.60; von 1/4 Kilo M. 1.30.
Probe-Büchsen von M. 0.60.
Alleinige Fabrikanten: Gebr. Stollwerck, Köln.
Vorräthig in allen Apotheken.
Garantirt ganz reine Qualität durch rüchlichst betamte Verfertigung durch die Reinigung der Reingestoffe durch die am häufigsten unterlung und sind die amtlichen Zeugnisse bei mir deponirt.

11 000 Mark
gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen.
Schultheiß Hofelich.
Schorndorf.
Eine großträgliche Kuh
verkauft. **Friedrich Stöber.**
In ein hiesiges Geschäftshaus wird folgende ein **Dienstmädchen** gesucht. Wo? sagt die Red.
Grunbad.
Schöne Saatwicken u. Pflanzmaais
empfiehlt billig
R. Zeyher.

Schorndorf.
3500 Mark
hat sogleich zu niederm Zinsfuß gegen Pfandsicherheit auszuliehen den Auftrag
2. Hospitalpfleger **Kommel.**
Unterurba h.
Ich erlaube denjenigen, welcher sich am 27. Juli, vormittags, im Gemeinbewald Rothenberg an einer Stelle mit Gewehr und Mehrlufen beschäftigt hat, dieses zu unterlassen. Uebrigens verbitte ich mir, ohne Ansehen der Person, meinen Jagdsdistrikt außer den Wegen zu überschreiten.
Müller, Jagdpächter.

Für die Monate August u. Septbr. nehmen auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl das R. Postamt, wie auch die Landpostboten Bestellungen an. Der Preis für diese Monate beträgt incl. Porto 80 Pfg.
Die geleitete Gartenzeitschrift ist der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau. — wöchentlich eine reich illustrierte Nummer, Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Probennum. vers. grat. u. frank. die Kgl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. D.

3 Viertel Wiesen
samt Gehndgras
bei der Altsache verkauft. Nähere Auskunft erteilt
Perz, Bäder.

Unterurba h.
Die hiesige Landtheaterabschlus-ungelasse hat auf Martini d. J.
11 000 Mark
gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen.
Schultheiß Hofelich.

Schorndorf.
Eine großträgliche Kuh
verkauft. **Friedrich Stöber.**
In ein hiesiges Geschäftshaus wird folgende ein **Dienstmädchen** gesucht. Wo? sagt die Red.

Grunbad.
Schöne Saatwicken u. Pflanzmaais
empfiehlt billig
R. Zeyher.